

Der Traum vom perfekten Olivenöl

Von Valerie Till

Der Blick bleibt auf einer Glaskaraffe mit einer schimmernden, sattgrünen Flüssigkeit haften. Neugierig treten die Besucher des Weihnachtsbasars der Deutschen Schule Athen näher an die Theke heran, um den Inhalt der Karaffe zu inspizieren. Auf einmal erscheint ein Brotkorb im Sichtfeld und eine männliche Stimme ertönt aus dem Hintergrund. „Bitte, probieren Sie! Qualitativ hochwertiges Olivenöl aus Kalamata.“ Der Deutsche Ulrich Meyn lächelt dazu so einladend, dass die Aufforderung zum Testen sofort angenommen wird. Zustimmendes Nicken ist bei den Probierenden zu beobachten und Zufriedenheit zeichnet sich auf Meyns Gesicht ab.



Ulrich Meyn und sein Partner Dimitris Iliopoulos (Fotos: GZUm)

Ansporn durch Auszeichnung

Er weiß, dass sein Olivenöl überzeugt. Das wurde ihm letztes Jahr auch von der deutschen Fachzeitschrift „Feinschmecker“ bestätigt. Sein Olivenöl „5nostimo“ hat es beim ersten Anlauf sogleich unter die fünf besten griechischen Olivenöle geschafft. „Das macht einen natürlich stolz und gibt den nötigen Ansporn, weiterzumachen“, erklärt

der 57-Jährige. Dieser Ansporn war sehr wichtig für den gebürtigen Norddeutschen, da er nach vielen Berufsjahren als Kaufmann den Entschluss gefasst hatte, seinen Traum von der Selbstständigkeit zu verwirklichen und einen eigenen Vertrieb für Olivenöl aufzubauen. Das griechische Olivenöl gehöre zu den weltweit besten Ölen, weiß Meyn, „nur leider wurde es in der Vergangen-

heit schlecht vermarktet.“ Und genau das wollte der Deutsche ändern, der sein Olivenöl bis jetzt größtenteils in Deutschland über das Internet vertreibt. In Griechenland ist der Verkaufsstart für dieses Jahr geplant.

Historisch bedeutsamer Nährboden

Mit Hilfe seines langjährigen griechischen Freundes Dimitris Iliopoulos, den er vor zwanzig Jahren während einer seiner Urlaubsreisen nach Kalamata kennen lernte, stieg Meyn vor zwei Jahren in das Olivenölgewerbe ein. Doch was ist an Meyns Produktion so besonders, dass sie von Anfang an Erfolge feierte? Der Deutsche verrät das Geheimnis. Die Oliven wachsen sehr natürlich auf einem steinigen Untergrund auf - der übrigens von historischer Bedeutung ist, da in der Nähe mit die wichtigsten aktiven Ausgrabungen Griechenlands (Alt-Messene) liegen. Der Familienvater betont, dass die Ernte jedes Jahr schwierig sei, da die Olivenhaine sehr steil gelegen sind und aus dem Grund nicht maschinell gepflückt werden könne. „Bei uns ist alles noch

wahre Handarbeit.“ Natürlich packt er bei der Ernte auch selbst mit an. Ihm ist es wichtig, dass er während der Erntezeit vor Ort in Kalamata ist und sich selbst von der Qualität der Oliven überzeugen kann. „Ich bin ungefähr die Hälfte eines Jahres in Griechenland und die andere Hälfte in Deutschland zu Hause“, erzählt Meyn und fügt hinzu, dass auch seine Familie in den beiden Ländern verstreut ist. Seine Ehefrau und die zwei älteren Kinder leben in Deutschland, während sein jüngster Sohn in Griechenland zur Schule geht.

Träume sind zum Leben da

Wenn seine Kinder ihm eines Tages erzählen würden, dass sie ihre Lebensträume in die Realität umsetzen wollen, würde Meyn sie dabei stets unterstützen, solange dies „im finanziell möglichen Rahmen“ liegt. „Seine Träume sollte man sich immer erfüllen. Man lebt immerhin nur einmal!“ - Natürlich ist die Erfüllung der eigenen Träume häufig auch mit Schwierigkeiten verbunden. Während er weiter sein Olivenöl mit Brot an die Besucher des Basars verteilt, erzählt er von einigen Erlebnissen mit Behörden. Anfangs habe er noch geglaubt, dass „die ganze Bürokratie aufgrund der EU leicht von der Hand gehen würde, doch war dies einer der größten Irrtümer“. Vielmehr sei es ein „langer beschwerlicher Weg“ gewesen. „Der war so steinig, wie der Grund, auf dem die Olivenbäume wachsen“, meint Meyn augenzwinkernd. „Andererseits“, so räumt er ein: „Gut Ding braucht Weile.“ An Kraft und Selbstbewusstsein scheint es dem in Westfalen Lebenden nicht zu mangeln. Diese Zuversicht ist ansteckend, und mit einem guten Gefühl taucht man sein letztes Stück Brot in dieses phantastische grüne Öl, das von der Farbe her an eine Frühlingswiese und vom Geschmack her an eine Spur von Thymian und andere griechische Kräuter erinnert - und lässt es sich auf der Zunge zergehen.



„Mein geliebtes Griechenland“

Soeben erschienen! Ab sofort lieferbar!
Das neue Buch der Griechenland Zeitung!

„Mein geliebtes Griechenland“ stammt aus der Feder des international renommierten Malers, Architekten und Schriftstellers Efthymios

Makis Warlamis. In 22 Geschichten gelingt es dem Autor, Griechenland und seine Bewohner literarisch zu porträtieren. Für Warlamis war und ist seine Heimat Griechenland „voller Geheimnisse und Rätsel“. Illustriert ist das Buch mit zahlreichen Farbbildern des Künstlers.

Efthymios Makis Warlamis, geboren 1942 in Griechenland, studierte an der Universität für Angewandte Kunst in Wien und lehrte an verschiedenen europäischen Universitäten. Er ist Leiter des Internationalen Designcenters Austria in Niederösterreich und Gründer des Kunstmuseums Waldviertel. Warlamis lebt seit fast 50 Jahren in Österreich und ist verheiratet mit der Künstlerin Heide Warlamis.

Makis Warlamis: Mein geliebtes Griechenland
Athen, Oktober 2009, Seiten: 232
22 Farbbildungen.
Preis: 19,80 Euro (17,50 Euro für
Abonnenten der Griechenland Zeitung)
Bestellungen unter Tel. +30 210 6560989 oder
buchshop@griechenland-zeitung.com
www.griechenland.net




Ulrich Meyn auf dem Weihnachtsbasar der Deutschen Schule Athen (Foto: GZ/jh)